

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 64 (1989)

Heft: 4

Rubrik: Blick über die Grenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

flüglern VH-60 für die Transportstaffel des amerikanischen Präsidenten. ● Die türkische Staatspolizei Jandarma übernahm von Sikorsky Aircraft die ersten drei Maschinen einer Serie von sechs Hubschraubern S-70A-17. ● **Elektronische Kampfführung:** Für die Ausrüstung ihrer Mirage F.1 beschafften die spanischen Luftstreitkräfte von Thomson-CSF eine unbekannt Anzahl von Radaraufklärungsgondeln Syrel. ● **Luft/Boden-Kampfmittel:** Die US Air Force meldet einen erfolgreichen Einsatzversuch mit der von der israelischen Firma Rafael entwickelten, fernsehgesteuerten Luft/Boden-Abstandslenkwaffe Have Nap (Popeye) ab einem tieffliegenden Schwenkflügler F-111. ● **Avionik und Kampfmittelanlagen:** Für eine Verwendung mit den F-4 Phantom der israelischen Luftstreitkräfte arbeitet Norden Systems zusammen mit israelischen Firmen an der Entwicklung eines für den Luft/Boden-Einsatz optimierten, **Multi-Mode-Radar-System** genannten Pulsdoppler-Radargeräts. ● Für den Einsatz mit den Kampfflugzeugen Harrier, Jaguar und Tornado wird Ferranti International der RAF rund 600 Nachtsichtbrillen liefern. ● **Frühwarn-, Aufklärungs-, Führungs- und Fernmeldesysteme:** Zu Beginn des vergangenen Monats Dezember verbrachte die US Air Force mit der Hilfe der Raumfähre Atlantis einen Tag/Nacht- und Allwetter-einsatzfähigen Radaraufklärungssatelliten Lacrosse für die Überwachung der im WAPA (Stützpunkt der Streitkräfte in den Weltraum) ka



Im Jahre 1952 wurde das Bündnis mit Griechenland und der Türkei ausgebaut. 1955 stieß die Bundesrepublik Deutschland und 1982 Spanien hinzu. Das heisst, dass die NATO heute insgesamt 16 Länder umfasst. ae



ISRAEL

Optische Visiere für die israelische Armee

Nun haben auch die israelischen Streitkräfte (IDF) standardmässig optische Visiere eingeführt, um die Schiessfertigkeit der Infanteristen zu verbessern – vor allem in der Mehrzahl der Gefechtssituationen, in denen es auf eine «instinktive» Bekämpfung eines nur kurz sichtbaren Ziels ankommt. Die IDF führen eine Version des von Elbit Computers für die Sturmgewehre Galil und M16 entwickelten und gebauten Visiers Falcon ein.

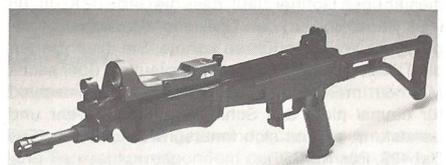
Im Unterschied zu den herkömmlichen «Vergrösserungsrohren» wird bei Falcon ein ähnliches Prinzip angewandt wie bei den Blickfeldarstellungsgeräten HUD in modernen Kampfflugzeugen. Das HUD in Flugzeugen ist ein elektrooptisches System, bei dem Flugsymbole in das vordere Blickfeld des Piloten eingeblendet werden. Falcon ist ein kompaktes Visier, das am vorderen Ende des Gewehrlaufs aufgesetzt wird.

Die Zielmarke des Falcon ist ein scharf umrissener roter Punkt. Beim Zielen braucht der Schütze den roten Punkt lediglich auf das Ziel zu legen. Auf Entfernungen bis zu 300 m stimmen die Einschlagstelle des Geschosses und die Position des roten Punktes auf dem Ziel überein.

Da sich das Auge des Schützen nicht mehr gleichzeitig auf das Ziel, das Korn und die Kimme einstellen muss, sollte eine schnellere Zielaufschtaltung möglich sein.

Laut Elbit ergaben Vergleichsstudien zwischen Falcon und Metallvisieren bei Verwendung des optischen Visiers eine 30prozentige Verbesserung der Treffwahrscheinlichkeit bei der Bekämpfung eines 1 m/s schnellen Ziels in 250 m Entfernung.

Laut Hersteller ist der Zielpunkt nur für den Schützen sichtbar und verrät dessen Position auch nicht bei



Das optische Zielgerät Falcon von Elbit Computers ist hier auf einem Sturmgewehr Galil montiert. Das abgebildete Zielgerät hat eine Masse von 360 g, eine Länge von 215 mm und eine Höhe von 24 mm.

Nacht. Die Stromversorgung erfolgt aus einer 3V-Lithium-Batterie mit einer Lebensdauer von 1000 h unter Tageslichtbedingungen und von 20000 h bei Nachteinsätzen.

Die Tatsache, dass die kampferfahrene Truppe von Israel standardmässig ein optisches Visier einführt, könnte auch für eine Reihe anderer Anwender ausschlaggebend sein, die sich mit ähnlichen Gedanken tragen. Richtungsweisend war hier das österreichische Bundesheer mit der Einführung des AUG von Steyr, das ein integriertes optisches Visier von Swarovski Optik aufweist. Für diese Kombination haben sich inzwischen auch Australien, Neuseeland, Irland, Tunesien, Oman, Saudi-Arabien und Grossbritannien entschieden.

RF, Internat Wehrrevue



REPUBLIK SÜDAFRIKA

Rooikat, Südafrikas neuestes Kampffahrzeug

Infolge des Waffen-Embargos ist die Republik Südafrika gezwungen, eine eigene Waffenindustrie aufrechtzuerhalten. Aufgrund der in Angola und Namibia gemachten Kampferfahrungen konstruierte die Firma Krygkor Armscor zusammen mit der südafrikanischen Armee ein neues gepanzertes Aufklärungsfahrzeug, den **Rooikat**. Letzten Herbst wurden das Evaluationsprogramm und die Tests unter Einsatzbedingungen erfolgreich absolviert. Beim Rooikat kommen drei Elemente zum Tragen, nämlich die



Beweglichkeit, die Feuerkraft und der Schutz der Besatzung. Das Fahrzeug (8x8 Drive) ist in der Lage, auf Strassen eine Geschwindigkeit von rund 120 km/h zu erreichen, im Gelände rund 50 km/h. Da der Rooikat konstruiert wurde, um tief im gegnerischen Raum Aufklärungs- und Jagdeinsätze auszuführen, wurden von der südafrikanischen Armee eine hohe Beweglichkeit und ein grosser Aktionsradius (vom Hersteller mit 1000 km angegeben) gefordert. Wie die Erprobung zeigte, wurden diese Anforderungen auch erfüllt. Die Feuergeschwindigkeit des 76-mm-Geschützes beträgt 6 Schuss/min, und die Schussweite wird mit 3,5 bis 12 km, je nach Ziel, angegeben, zusätzlich sind noch zwei 7,62-mm-Maschinengewehre montiert. Das Fahrzeug ist standardmässig mit einem integrierten Feuerleitgerät ausgestattet. Grosses Gewicht wurde dem Schutz der vier Mann starken Besatzung gegen feindliche Projektile, Minen und C-Waffen beigemessen.

Zurzeit läuft die Produktion für die südafrikanischen Streitkräfte. Man hofft am Kap, dass sich der Rooikat auch im Ausland verkaufen lässt. RP



SCHWEDEN

Schwedische Armee erhält 20. Panzerabwehrhelikopter BO 105

Eine Crew der königlich-schwedischen Armee hat Anfang Oktober im MBB-Hubschrauberzentrum Donauwörth ihren 20. und damit letzten Panzerabwehrheli BO 105 CB übernommen. Die ersten Maschinen dieses Typs waren im Herbst 1987 in Dienst gestellt worden. Seitdem hat die schwedische BO-105-Flotte mehr als 5000 Flugstunden absolviert. Die Heli sind

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Soldaten der Bundeswehr trainierten in der Schweiz

Im Januar trainierten Militärs der Deutschen Bundeswehr in Thun auf den Schiesssimulatoren der Schweizer Armee. Es waren rund 60 deutschen Teilnehmer des Panzer-Bataillons 123 von Bayern. Im Juli werden weitere 60 Deutsche Soldaten aus Nord-



deutschland in Thun zum Training antreten. Sie bestreiten einen internen Ausscheidungswettkampf für die Teilnahme der in Deutschland stattfindenden «Canadian Army Trophy», eines NATO-Wettkampfes. SP



DÄNEMARK

40 Jahre in der NATO

Das Königreiche Dänemark kann auf eine vierzigjährige Mitgliedschaft in der NATO (Nordatlantikpakt) zurückblicken. Mit einer am 16. März 1989 erschienenen Sondermarke macht die dänische Post auf diese Zugehörigkeit zum westlichen Abwehrblock seit vier Jahrzehnten aufmerksam. Marken- und Sonderstempelmotiv ist das Emblem des Nordatlantikpaktes.

Am 4. April 1949 schloss sich Dänemark gemeinsam mit Belgien, Kanada, Frankreich, Island, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Portugal, Grossbritannien und den USA dem westlichen Verteidigungsblock NATO an.



mit umfangreichen Sonderausrüstungen ausgestattet, zu denen auch das Panzerabwehrsystem HeliTow von Saab-Emerson gehört. Die Endausrüstung mit diesem System wird bei der schwedischen Firma FFV Aerotech ausgeführt. Aus MBB Nachrichten



TSSCHECHOSLOWAKEI

Rückzug von Sowjettruppen aus der CSSR

Der Generalstabschef der CSSR-Volksarmee gab anfangs Februar 1988 ein Interview, in dem er mitteilte: Der Teilabzug der in der CSSR seit 1968 stationierten Truppen der Roten Armee wird bereits in den nächsten Monaten – und nicht wie vorgesehen Ende des Jahres – beginnen. Es ist geplant, dass vier Sonder-Bataillone das Land verlassen werden, und zwar ein Luftlande-Bataillon, ein Schützen-Bataillon, ein ABC-Bataillon (Anti-Chemische Waffengattung) und ein Pionier-Bataillon. Insgesamt werden 1500 Soldaten, 192 Panzer und 20 Kampfflugzeuge die CSSR verlassen. Für das Jahr 1990 will man eine Panzerdivision in die UdSSR zurückrufen.

In der CSSR werden die Sowjettruppen reorganisiert. Sie werden «vermehrt Verteidigungspositionen einnehmen» – betonte General Vacek aus Prag. Mit anderen Worten, bis jetzt hat sich also die **Rote Armee in der CSSR für Angriffshandlungen** vorbereitet?

Die Prager Machthaber sind alles andere als glücklich über diese Reduzierung der Sowjetstreitkräfte. Sie fürchten um ihre Macht, die sie aus eigener Kraft nie für die KP sichern könnten. Bekanntlich bildet die CSSR mit der DDR und mit der «Rumänischen sozialistischen Volksrepublik» zusammen den orthodoxen-stalinistischen Flügel innerhalb des Sowjet-Imperiums. OB



UdSSR

Zahlen über die Verluste der Roten Armee in Afghanistan

Die Zahl der im Krieg um Afghanistan gefallenen Sowjetsoldaten ist nach einer letzten Veröffentlichung amtlicher Stellen aus Moskau mit rund 15 000 Mann angegeben worden. Sie hat sich damit innerhalb von neun Monaten vor dem Abzug um über 1500 Rotarmisten erhöht.

Im Mai 1988 hatte nämlich General Lisitschew in Moskau bekanntgegeben, dass bis zum 1. Mai 1988 12 310 gefallene, 35 478 verwundete und 311 vermisste Sowjetsoldaten registriert worden seien. OB

Opposition

Die Oppositionshaltung des Untergebenen gegenüber dem Chef ist natürlich und darum verständlich, aber sie verrät einen ungenügenden Stand der inneren Bereitschaft.

Divisionär Edgar Schumacher (1897 bis 1967)

MILITÄRSPORT



Winterwettkämpfe der Felddivision 2

Mehr als 400 militärische Wettkämpfer beteiligten sich am Wochenende des 10. und 11. Februar an den Meisterschaften in den Freibergen des Juras. Die Division wird von Divisionär Jean-Pierre Gremaud geführt. Während 105 Patrouillen starteten, setzten sich 175 Wettkämpfer auf dem Einzellaufparcours ein. Bei strahlendem Wetter bemühten sich die Skisoldaten über die oft vereiste Strecke. Als beste Patrouille benötigten die Wehrmänner von der Füs Kp III/17 für die Strecke von 22 km nur 1:06:48. Die Sieger im Einzellauf von 14 km heissen Füs Daniel Purro (Auszug), Gfr Kurt Brunner (Landwehr), Wm Niklaus Zbinden (Landsturm) und bei den Gästen Sdt Stefan Steiner. Im Lauf für den MFD von 10 km war Marie Kiladis die Erste. Ho



Knapp 1400 Teilnehmer, 200 Wehrsportler mehr am Start als im Vorjahr

Wintermeisterschaften der Gebirgsdivision 9 in Andermatt 11./12. Februar 1989

Berner verhindern Entführung des Wanderpreises Von Oblt Albert Saner, Bern

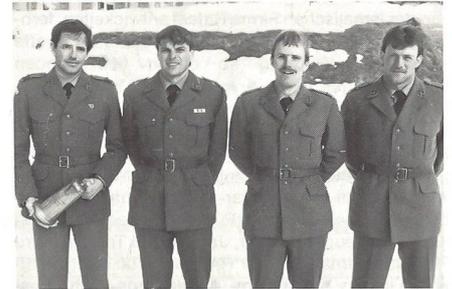
Die Geb Füs Kp III/34 verhinderte mit ihrem Sieg am diesjährigen Gotthardlauf, dass die Geb Füs Kp III/88 (Füs Raoul Volken) den Divisions-Wanderpreis endgültig ins Wallis entführen konnte. Sie distanzieren die Titelverteidiger im 21-km-Langlauf um über sechs Minuten. Im Gegensatz zu früheren Jahren entschied für einmal nicht das Schiessen. In Landwehr und Landsturm setzten sich Innerschweizer durch (Füs Bat 192/Füs Kp 656).

Ebenfalls zeigten Innerschweizer in der Kategorie B (mit kürzerer Langlaufstrecke) die besten Resultate. Im Auszug überflügelte die Schweizer Pal Kp 29 (Lt Rudolf Heinrich, Wm Alois Gyr, Gfr Urs Keller und Kpl Fredi Zehnder) dank famosem Schiessen mehrere

Patrouillen mit besserer Laufzeit, und die Lokalmatadoren des Füs Bat 191 (Wm Hanspeter Russi) gewannen in der Landwehr.

Bei den Offizieren gelang es dem Inf Bat 17 (Maj Karl Klossner, Oblt Daniel Sommer, Oblt Anton Bossli und Lt Christian Tritten), nach 1985 wieder einmal zu siegen.

Beim Militärischen Frauendienst startete nur gerade ein Team.



Die Patr der Geb Füs Kp III/34 als Divisionsmeister der Kategorie A mit Lt Ulrich Kopp (links), Kpl Toni Steiner (zweiter von links) und die beiden Soldaten Urs Burkhalter und Bruno Rutishauser.

Unschlagbare Innerschweizer

In der Kategorie C liess sich der Seriensieger aus Glarus, das Füs Bat 192, einmal mehr nicht bezwingen und belegte gar die beiden ersten Plätze. Die Gebrüder Freuler (Ennenda) zeigten nach dem letztjährigen Gewinn der Sommer-Divisionsmeisterschaften, dass sie mit ihrer Gruppe auch im Winter kaum zu schlagen sind. Die Glarner Landwehrliebrachten in der vielleicht anspruchsvollsten Kategorie (700 Meter Steigung) wieder das Kunststück fertig, den langjährigen Auszug-Siegern aus Nidwalden, dem «Schützen-Zwölfi» (Geb S Kp II/12), die Tagesbestzeit abzufragen.

Spitzensportler siegten in Einzelwettbewerben

Gren Richard Jenny (Mittlödi) im Triathlon und Kpl Anton Steiner (Signau) heissen die Sieger der im freien Laufstil ausgetragenen Einzelwettbewerbe. Jenny, ein ehemaliger Profi-Skirennfahrer in den USA, zeigte im Triathlon (Riesenslalom, Langlauf und Schiessen) seinen Mitkonkurrenten den Meister, während das Biathlon-Nationalmannschaftsmitglied Steiner klare Bestzeit im Einzellauf (15 km Langlauf, Schiessen) schuf.

Der neue Divisionsskommandant, Divisionär Simon Küchler aus Steinen, zeigte sich erfreut, dass sich gegenüber dem Vorjahr rund 200 Wehrsportler mehr am Start eingefunden hatten, und war beeindruckt von den zum Teil hervorragenden Leistungen der knapp 1400 Teilnehmer.



Winterwettkämpfe der Felddivision 8 in Andermatt

Lt Bischofberger blieb Divisionsmeister

Von Wm Josef Rittler, Luzern
Alter und neuer Divisionsmeister der Felddivision 8 und der Grenzbrigade 4 wurde am 26. Februar in Andermatt die Patrouille der Gren Kp 19 mit Lt Iso Bischofberger, Gfr Anton Odermatt, Gren Martin Beer und Gren Hanspeter Laderer.

Die Patrouille verteidigte damit ihren Titel, den sie schon im letzten Jahr erstmals den Entlebuchern, der Füs Kp II/41, entrisen hatte.

Im Einzellauf auf Samstag holte der Emmer Füs Daniel Portmann (Füs Kp III/41) zum zweitenmal den Meistertitel. Er ging wegen eines Bandscheibenleidens mit gemischten Gefühlen an den Start.

Der bei unterschiedlichen Verhältnissen durchgeführte Patrouillenlauf stand ganz im Zeichen des Favoriten-Duells zwischen Bischofberger und dem bisher dreifachen Titelträger Beat Krummenacher, der mit Thomas Eicher aus Schüpfheim erstmals einen neuen Patrouillenfürher einsetzte. Die Patrouille Eicher/Krummenacher konnte nicht bestehen und landete auf dem dritten Platz.